

## Vorrede.

---

Es liegt nicht in meinem Zwecke, den Ursachen der bedeutenden Auswanderung unserer Landsleute nach andern Ländern — besonders nach den letzten europäischen Kriegen — nachzuspüren; mögen sie in der Eigenthümlichkeit des teutschen Volkscharakters begründet, durch getäuschte Erwartungen hervorgerufen, oder einfach durch Ueberfülle von Menschen auf verhältnißmäßig kleinem Raume veranlaßt sein, oder mögen alle diese Ursachen zusammenwirken, — genug, die Ursachen des bisherigen Auswanderns dauern fort und werden muthmaßlich in unserer und unserer Kinder Lebzeit nicht aufhören. — Wahr ist es — von Anderem abgesehen — für Alle, welche in der weiten Welt sich etwas mehr umgesehen haben, daß bei der Beschränkung auf einen allzu engen Raum die nöthigsten Bedingungen des naturgemäßen, freien und glücklichen Lebens fehlen. Ein Opfer zwar bringen Diejenigen, welche den Vortheilen, die in den Vorarbeiten vieler vorausgegangener Geschlechter liegen, entjagend, in sogenannten neuen Ländern sich ansiedeln, den Kampf mit der noch unbewältigten Natur und damit Gefahren und Mühen übernehmen, welche der zu Hause Bleibende nicht kennt und ahnt; aber sind sie ausdauernd und verständig und nicht von allem Glücke verlassen, so erobern sie mit der neuen Art von Existenz für sich und noch mehr für ihre Nachkommen Vortheile, welche die aufgegebenen aufwiegen, — und lohnender vielleicht als das Bewußtsein Dessen, was sie in der

and  
the